



Flash eNews

Deutsche Version
N° 289 – Februar 2026

www.eaap.org



EAAP

European Federation
of Animal Science

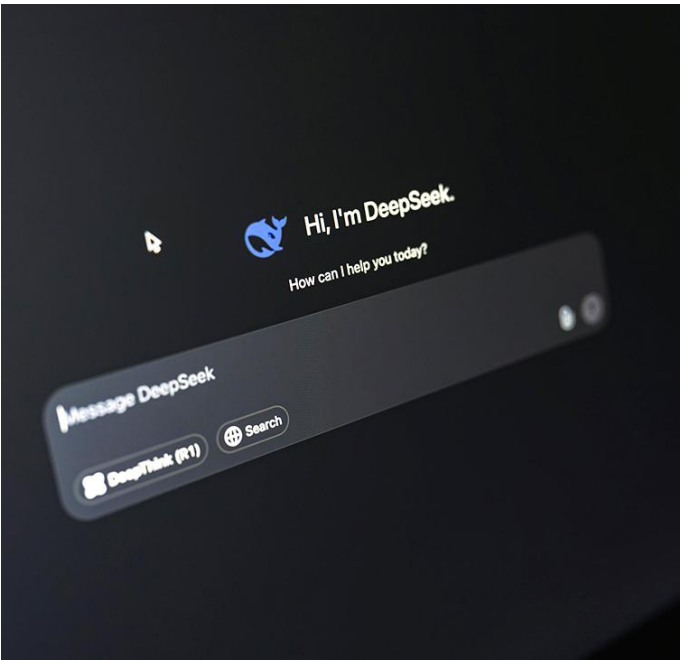
INHALT

EDITORIAL	2
Neuigkeiten der EAAP	Errore. Il segnalibro non è definito.
Persönlichkeiten kurz vorgestellt.....	4
Wissenschaft & Innovation	5
Neues aus der EU	6
Stellenangebote.....	7
Industrie.....	8
Publikationen	10
Podcast der Tierwissenschaften	10
Weitere Neuigkeiten	10
Nachruf	12
Konferenzen und Workshops	12

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

Die Auswirkungen von KI-Agenten in der modernen Forschung



Wer glaubt, wir befänden uns noch in einer Ära, in der Künstliche Intelligenz ausschließlich als passiver Rechner in Forschungszentren Einzug hält – als Verbündete, die auf Befehle zur Datenverarbeitung wartet –, irrt sich vermutlich. Seit einigen Monaten nämlich wurde dieses Paradigma durch „KI-Agenten“ umgestürzt: Software-Entitäten, die nicht nur Anweisungen ausführen, sondern ihre Umgebung wahrnehmen, Entscheidungen treffen und eigenständig Ziele verfolgen. Der Algorithmus hat sich zu einem echten „synthetischen Forscher“ entwickelt, der mit proaktiver und autonomer Rolle an der Seite von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern arbeitet.

Die erste Revolution betrifft das Wissensmanagement. Die moderne Forschungsperson lebt überwältigt von Tausenden täglicher Publikationen. Inmitten dieser Informationsflut agiert der KI-Agent als

unermüdlicher Bücherwurm mit absolutem Gedächtnis. Durch den Einsatz natürlicher Sprachverarbeitung, lesen und synthetisieren diese Systeme innerhalb weniger Augenblicke wissenschaftliche Literatur aus mehreren Jahrzehnten.

So weit, dass der KI-Agent entfernte Disziplinen zusammenführt, unsichtbare Verbindungen identifiziert und sich in eine Maschine verwandelt, die beispiellose Hypothesen generieren kann.

Sobald die Hypothese formuliert ist, übernimmt der Agent die Rolle eines virtuellen Architekten. Historische Entdeckungen mit großer Wirkung erfordern in der Regel Jahre kostspieliger Versuchsreihen und Irrwege. Heute findet ein großer Teil dieses Prozesses *in silico* statt. Bereits vor einigen Jahren konnten prädiktive Systeme zum Beispiel riesige chemische Räume erkunden, um Polymere zu entwerfen oder die Struktur von Proteinen abzuleiten, unwirksame Optionen mit Lichtgeschwindigkeit auszuschließen und nur die wirklich vielversprechenden Kandidaten den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vorzulegen.

Die Auswirkungen werden noch greifbarer, wenn KI die Kontrolle über die physische Hardware in Laboren übernehmen kann. Hier kann der Agent eine Strategie koordinieren, indem er das Experiment entwirft, es gegebenenfalls mithilfe von Robotik physisch ausführt, Sensordaten in Echtzeit analysiert und die Parameter für einen neuen Zyklus neu kalibriert. Es entsteht eine Rückkopplungsschleife, die niemals schläft und die Optimierungszeiten drastisch von Monaten auf wenige Tage verkürzt. In der Nutztierhaltung hingegen erfordern die meisten Versuche nach wie vor menschliches Eingreifen, aber die Steuerung könnte zunehmend von Agenten ausgehen, die auf Basis der Ergebnisse den Menschen sagen, wie experimentelle Prüfungen auszurichten sind – sodass uns fast nur noch die Ausführung von Strategien bleibt, die von KI-Agenten entwickelt wurden. KI-Agenten verwandeln die Wissenschaft damit von einer handwerklichen Tätigkeit in einen ingenieurmäßig gestalteten Prozess im globalen Maßstab und ermöglichen es uns, das Udenkbare zu denken.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EAAP

Die Abstract Submission endet bald: Nehmen Sie an der 77. EAAP Jahrestagung in Hamburg teil

Wir möchten alle EAAP-Mitglieder daran erinnern, dass die Frist für die Einreichung von Abstracts für die 77. EAAP-Jahrestagung rasch näher rückt. Die Veranstaltung findet vom 7. bis 11. September in Hamburg, Deutschland, statt, und die Einreichung endet offiziell am 1. März. Wie in den vergangenen Jahren sind wir zuversichtlich, dass die Jahrestagung in Hamburg ein herausragendes wissenschaftliches Programm bieten wird. Mit fast 2.000 erwarteten Teilnehmenden und einer reibungslosen Organisation stellt dieser Kongress die ideale Plattform dar, um Ihre Forschung zu präsentieren und die neuesten Innovationen in Ihrem speziellen Bereich der Tierwissenschaften kennenzulernen. Darüber hinaus bietet er eine unschätzbare Gelegenheit, alte Kontakte aufzufrischen, neue zu knüpfen und sich an wichtigen Netzwerkaktivitäten zu beteiligen, die unsere Gemeinschaft voranbringen. Verpassen Sie nicht die Chance, Teil dieser bedeutenden wissenschaftlichen Veranstaltung zu sein. Um Ihr Abstract einzureichen und alle weiteren relevanten Informationen zu finden, besuchen Sie bitte unsere [offizielle Webseite](#).

EAAP und European Livestock Voice: Partnerschaft für wissenschaftsbasierte Informationen

Die EAAP freut sich, eine neue Partnerschaft mit [European Livestock Voice](#) (ELV) bekannt zu geben, einer Koalition von über einem Dutzend europäischer Organisationen, die Landwirtinnen und Landwirte, Tierärztinnen und Tierärzte, Forschende und Akteurinnen/Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Nutztierhaltung vertreten. ELV setzt sich für eine ausgewogene, wissenschaftsbasierte Kommunikation über die Nutztierhaltung ein und adressiert die wachsende Verbreitung von Fehlinformationen, die das öffentliche Bild des Sektors und politische Debatten beeinflussen. Diese Zusammenarbeit hat Video-Interviews von Andrea Bertaglio mit ELV hervorgebracht, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem „EAAP-Umfeld“ zu Wort kommen und die den Start einer gemeinsamen Initiative zur Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft, Entscheidungsträgern und Gesellschaft markieren. Durch die Kombination der Forschungskompetenz der EAAP mit der kommunikativen Reichweite der ELV zielt die Partnerschaft darauf ab, sachliche, evidenzbasierte Perspektiven für politische

Entscheidungsträger, Medien und Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen. In den nächsten Wochen werden wir sehen, wie ELV mit einigen Expertinnen und Experten aus unserem Netzwerk spricht. Gemeinsam hoffen wir, zu einem besser informierten und konstruktiveren Verständnis der Nutztierproduktion in Europa beizutragen. In einem anderen Abschnitt dieses Newsletters finden Sie das Interview mit dem ehemaligen EAAP-Präsidenten Philippe Chemineau. Weitere Videos werden in den nächsten Newslettern und über die EAAP-Social-Media-Kanäle verfügbar sein.

Neue Termine für die 1. World Conference on Animal Fiber Production bekanntgegeben

Bitte beachten Sie eine wichtige Aktualisierung zur 1. ["World Conference on Animal Fiber Production"](#). Diese bedeutende Veranstaltung, ursprünglich für Juni geplant, wurde offiziell verlegt und findet nun vom 26. bis 31. Oktober 2026 in Chifeng, Innere Mongolei, China, statt. Organisiert unter der Schirmherrschaft der World Association of Animal Production (WAAP) ist dieser Kongress ein unverzichtbares Ereignis für alle, die in der Produktion von tierischen Fasern tätig sind, darunter Wolle, Kaschmir, Mohair und Seide. Als erstes großes globales Forum, das vollständig den feinen Faser liefernden Tierarten gewidmet ist – von Wollschafen und Angoraziegen bis hin zu Kamelen und südamerikanischen Cameliden –, verspricht die Konferenz, einen entscheidenden Wissensaustausch anzustoßen. Die Teilnehmenden haben die einzigartige Gelegenheit, ihre Expertise einzubringen und zur Umsetzung innovativer Praktiken im weltweiten Maßstab beizutragen. Die Abstract-Einreichung wird in Kürze geöffnet, ebenso die Registrierungsmöglichkeiten für die Teilnahme an der Konferenz. Wir freuen uns darauf, Sie im Oktober willkommen zu heißen!

Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Nicolò Macciotta



Nicolò Macciotta wurde in Sassari geboren und wuchs auf Sardinien auf, wo die Natur und die Viehzucht den Rhythmus des Lebens bestimmen. Bei einer Bevölkerung von etwa 1,5 Millionen Menschen gegenüber 3,5 Millionen Milchschaafen schien eine Karriere in der Tierwissenschaft ein vorbestimmter Weg zu sein. Obwohl seine akademische Ausbildung in einer Gruppe für Tierwissenschaften stattfand, wurde sein Forschungsansatz durch den Einfluss eines Professors mit physikalischem Hintergrund geprägt, der ihm methodische Aspekte und ein Interesse an der Anwendung statistischer und mathematischer Modelle in der Tierzucht vermittelte. Diese Kombination aus Biologie und quantitativer Analyse wurde zum roten Faden seiner gesamten wissenschaftlichen Laufbahn. Heute ist Nicolò Macciotta Professor für Tierzucht am Fachbereich Agrarwissenschaften der Universität Sassari, wo er sein Fachwissen in Genetik, Genomik und Statistik an die Forscher von morgen weitergibt. Lesen Sie hier das vollständige Profil. [Lesen Sie das vollständige Profil hier.](#)



Built by Bis-Chelation.

ONLY MINTREX® BIS-CHELATED TRACE MINERALS DELIVER THE PROACTIVE ABSORPTION YOU NEED TO MAXIMIZE NUTRITION.

Bis-Chelated Trace Minerals
MINTREX®
a NOVUS product

novusint.com/dairyminerals

® NOVUS and MINTREX are trademarks of Novus International, Inc., and are registered in the United States and other countries.
©2025 Novus International, Inc. All rights reserved.

Wissenschaft & Innovation

Kurz- und Langstreckentransport: Gesundheit, Überleben und Wachstum von nicht abgesetzten Milch- und Milchkreuzungskälbern

Diese retrospektive Beobachtungsstudie untersuchte die Auswirkungen der Transportdauer – von dreißig Minuten bis zu 24 Stunden – auf Überleben, Gesundheit und Gewichtszunahme von über 390.000 Milch- und Milchkreuzungskälbern. Die im Durchschnitt etwas über drei Tage alten Kälber wiesen bei Ankunft in den Aufzuchtbetrieben eine sehr niedrige Anfangsmortalität von 0,015 % auf, die statistisch nicht mit der Länge des Transports korrelierte. Obwohl die Gesamtmortalität zum Zeitpunkt des Absetzens zwischen den verschiedenen Transportgruppen schwankte, stellten die Forschenden fest, dass diese Unterschiede durch zugrunde liegende frühkindliche Faktoren und nicht durch die Transportdauer selbst verursacht wurden. Zentrale Einflussgrößen wie das Ausbleiben einer erfolgreichen passiven Immunübertragung, die Parität der Mutterkuh sowie frühe Erkrankungen wie Pneumonie und Durchfall waren die eigentlichen Determinanten für Überleben und Wachstum der Kälber. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass grundlegende Gesundheits- und Managementmaßnahmen im frühen Leben eines Kalbes einen deutlich größeren Einfluss auf sein langfristiges Wohlergehen haben als die Dauer des Transports. Den vollständigen Artikel finden Sie im [Journal of Animal Science](#).



Nachhaltige Geflügelhaltung: ein kritischer Überblick über aktuelle Strategien und zukünftige Perspektiven
Mit dem weiteren Anstieg der globalen Nachfrage nach Geflügel und des Umweltbewusstseins steht die Geflügelbranche vor der dringenden Notwendigkeit, sich anzupassen. Dieser umfassende Review fasst zentrale Strategien für eine nachhaltige Geflügelhaltung zusammen und betont die Integration genetischer Fortschritte, präziser Technologien, alternativer Energieträger sowie innovativer Futtermittel wie insektenbasierte und einzellige Proteine. Der Beitrag untersucht die Vorteile ökologisch ausgerichteter Wirtschaftsweisen im Detail und hebt ihre Rolle bei der Reduktion des Pestizideinsatzes und der deutlichen Verbesserung des Tierwohls hervor. Der Übergang zu mehr Nachhaltigkeit ist jedoch mit Herausforderungen verbunden: Die Autorinnen und Autoren identifizieren technische, finanzielle und politische Hürden, die überwunden werden müssen. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen plädiert der Review für eine strukturierte Roadmap, die auf ganzheitlichen, klimafreundlichen landwirtschaftlichen Praktiken und einem verbesserten Abfallmanagement beruht. Abschließend wird betont, dass diese Transformation nur durch fundierte Aus- und Weiterbildung, digitale Beratungsangebote und eine enge Zusammenarbeit von Forschenden, politischen Entscheidungsträgern und Fachleuten aus der Praxis hin zu einer ethischen, resilienten und wirtschaftlich tragfähigen Zukunft gelingen kann. Den vollständigen Artikel finden Sie in [Poultry Science](#).

Narrative, Zielkonflikte und Szenarien zur Erforschung des Wandels der Nutztierhaltung in Belgien
Während die Notwendigkeit, den Nutztiersektor durch Veränderungen sowohl auf Produktions- als auch auf Konsumseite zu transformieren, weitgehend anerkannt ist, bleibt der konkrete Weg dorthin aufgrund konkurrierender Vorstellungen stark umstritten. Dieser Beitrag untersucht diese unterschiedlichen Narrative, indem ein quantitatives Foresight-Modell auf den belgischen Nutztiersektor angewandt wird, um mögliche Entwicklungen bis 2050 zu projizieren. Die Forschenden analysieren vier unterschiedliche Szenarien: Business as Usual, Land Sparing, Land Sharing und eine radikale Transformation. Unter Einbezug eines breiten Spektrums an Nachhaltigkeitsindikatoren und unter Anerkennung der Komplexität verschiedener Produktionssysteme werden die inhärenten Zielkonflikte jedes dominanten Narrativs sichtbar gemacht. Die Ergebnisse zeigen, dass es keine einzige „perfekte“ Lösung gibt. Statt eine eindeutige Richtung vorzuschreiben, skizziert die Studie vielmehr ein breites Spektrum tragfähiger Optionen. Darüber hinaus reflektieren die Autorinnen und Autoren ihre methodischen Entscheidungen und unterstreichen den Wert von Foresight-Ansätzen für die Gestaltung komplexer Nachhaltigkeitstransformationen. Den vollständigen Artikel finden Sie in [Nature](#).

Einbeziehung genomischer und transkriptomischer Effekte in kombinierte lineare und nichtlineare Strukturmodelle zur Vorhersage komplexer Merkmale beim Schwein
Die Vorhersage komplexer Merkmale bei Nutztieren allein auf Basis genetischer Variation bleibt eine große Herausforderung für die Tierzucht. Diese Studie untersuchte, ob Transkriptomdaten aus Blut die Vorhersage von sechs Merkmalen aus den Bereichen Immunität, Stress und Leistung bei 255 Duroc-Schweinen verbessern können. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die Relevanz des beprobten Gewebes ein entscheidender Faktor für den Vorhersageerfolg ist. Transkriptomdaten erwiesen sich als sehr präzise für die Prognose blutbezogener Immunmerkmale wie Leukozytenzahlen und T-Zellen. Im Gegensatz dazu schnitten klassische genomische Modelle auf Basis von SNPs bei nicht blutbezogenen Merkmalen, etwa dem Schlachtkörpergewicht, besser ab. Darüber hinaus stellten die Forschenden fest, dass die Kombination von genomischen und transkriptomischen Datensätzen nur geringe, statistisch nicht signifikante Verbesserungen brachte. Die Studie verdeutlicht die zentrale Bedeutung einer gezielten Merkmalsauswahl: Durch die Auswahl eines spezifischen Subsets an Transkripten mittels Partial Least Squares (PLS) konnten Modelle erzielt werden, die die Nutzung des gesamten Datensatzes erreichten oder sogar übertrafen. Dieser Ansatz optimierte nicht nur die Recheneffizienz, sondern ermöglichte auch die erfolgreiche Identifizierung biologisch relevanter Kandidatengene. Den vollständigen Artikel finden Sie in [Animal](#).



Neues aus der EU

Unterstützung von Pastoralisten und nachhaltigem Zusammenleben 2026 und darüber hinaus – CoCo begrüßt das Internationale Jahr des Weidelands und der Pastoralisten. Das CoCo-Projekt freut sich, seine Unterstützung für das Internationale Jahr des Weidelands und der Pastoralisten (International Year of Rangelands and Pastoralists, IYRP) 2026 bekanntzugeben, eine Initiative der Vereinten Nationen, die offiziell in diesem Jahr startet. Als anerkannter „Friend of IYRP“ schließt sich CoCo einer weltweiten Koalition von Organisationen an, die sich dafür einsetzen, das Bewusstsein für die wesentlichen Beiträge von Pastoralisten und Weidelandschaften zu Ernährungssicherheit, Biodiversität und nachhaltigem Landmanagement zu stärken. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat 2026 zum Internationalen Jahr des Weidelands und der Pastoralisten erklärt, wobei die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) als federführende Institution fungiert. Dieses bedeutende Jahr soll die häufig übersehene Rolle von über 500 Millionen Pastoralistinnen und Pastoralisten weltweit ins Rampenlicht rücken, die nahezu die Hälfte der terrestrischen Erdoberfläche bewirtschaften. [Lesen Sie die vollständige Pressemitteilung hier.](#)



CoCo 

“Pastoralists are the custodians of some of the world's most valuable landscapes. The challenges they face require integrated solutions that respect their traditional knowledge while embracing innovation”

KATRINA MARSDEN
ADELPHI RESEARCH GGMBH



 Funded by
the European Union

Stellenangebote

Doktorandenstelle an der KU Leuven

Eine PhD-Stelle mit dem Thema „Effects of rearing substrates and processing on the microbiological quality and plant application potential of black soldier fly frass“ ist an der [KU Leuven](#) zu besetzen. Erforderlich ist ein Masterabschluss mit mindestens „distinction“ (cum laude) in Bioengineering Technology, Agrar- und Umweltwissenschaften (Biosystems Engineering), Biologie, Biochemie, Agrarwissenschaften, Lebensmitteltechnologie, Biotechnologie oder einer gleichwertigen Fachrichtung. Bewerbungsfrist: 26. Februar 2026. Weitere Informationen finden Sie in der [Stellenausschreibung](#).

Wissenschaftlicher Mitarbeiterin / Genetikerin an der SRUC, Vereinigtes Königreich
Bei den [Edinburgh Genetic Evaluation Services](#) (EGENES), einem Teil der SRUC (Edinburgh, UK), ist derzeit eine Stelle als Genetiker/in zu besetzen. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, eine Schlüsselrolle in einem Team zu übernehmen, das die Entwicklung und Durchführung nationaler genetischer und genomischer Zuchtwertschätzungen im gesamten Vereinigten Königreich verantwortet. Erforderlich ist eine Promotion in quantitativer Genetik mit einem ausgeprägten Schwerpunkt auf genomischen Methoden. Bewerbungsfrist: 8. März 2026. Weitere Informationen finden Sie in der [Stellenausschreibung](#).

Professur für Nachhaltigkeitsbewertung der Tierhaltung, Deutschland
Die [Justus Liebig University Giessen](#) und [Leibniz Centre for Agricultural Landscape Research \(ZALF\)](#) schreiben diese Professur in Kooperation aus. Sie entwickeln das Forschungsfeld der Nachhaltigkeitsbewertung der Tierhaltung mit besonderem Fokus auf Living-Lab-Forschung weiter und tragen zu dessen internationaler Sichtbarkeit bei. Zudem leiten Sie die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeitsbewertung der Tierhaltung“ am IAT und treiben die Forschung in diesem Bereich mit besonderer Betonung der Arbeiten in den fünf IAT-Living Labs voran. Bewerbungsfrist: 19. März 2026. Weitere Informationen finden Sie in der [Stellenausschreibung](#).

Industrie

Lernen Sie den EAAP Industry Club kennen: Ein Gespräch mit CJ BIO

Eine neue Initiative wurde ins Leben gerufen, um Unternehmen hervorzuheben, die Innovation, wissenschaftliche Exzellenz und Nachhaltigkeit im Bereich der Nutztier- und Tierwissenschaften vorantreiben. Diese Reihe präsentiert Gespräche mit Branchenführern, die die Zukunft von Tierernährung, Tiergesundheit, Tierwohl und Umweltverantwortung mitgestalten. Den Auftakt bildet ein exklusives Interview mit Behnam Saremi, Director of EMEA Technical Marketing bei CJ BIO. Hier ein Einblick in seine Aussagen:

1. Könnten Sie sich selbst, Ihr Unternehmen und dessen Kernaufgabe in der Branche vorstellen?
Ich bin Behnam Saremi, Director of EMEA Technical Marketing bei CJ BIO. Ich arbeite an der Schnittstelle von Wissenschaft und Marktbedürfnissen – ich übersetze Forschung in praxisnahe Ernährungslösungen, die Produzierenden helfen, Leistung, Resilienz und Nachhaltigkeit zu verbessern. CJ BIO ist eine Geschäftseinheit von CJ CheilJedang mit einer langen Tradition in fermentationsbasierten biotechnologischen Inhaltsstoffen für Futtermittel und Lebensmittel. Unsere Mission lässt sich gut mit unserer Philosophie beschreiben: Technologien, die von der Natur inspiriert sind und der Natur etwas zurückgeben – damit die Nutztierhaltung effizienter produzieren und gleichzeitig die Umweltbelastung senken kann.
2. Auf welche jüngsten wissenschaftlichen oder technologischen Fortschritte Ihres Unternehmens sind Sie besonders stolz?
Zwei Bereiche stechen hervor:
 - Fortgeschrittene Fermentation und Prozessinnovationen: Wir verbessern kontinuierlich die Effizienz und Konsistenz unserer Fermentationsplattformen – ein entscheidender Faktor, um biobasierte Inhaltsstoffe in hoher Qualität im großen Maßstab herzustellen.
 - Produkte mit geringerer CO₂-Bilanz und Lebenszyklusdenken: CJ entwickelt und bewertet emissionsärmere, biobasierte Produkte, einschließlich Arbeiten, die Nachhaltigkeitsvorteile anhand von Life-Cycle-Assessment-(LCA-)Ansätzen analysieren.

Das vollständige Interview finden Sie [hier](#).



Dr. Behnam Saremi, Director of EMEA Technical Marketing bei CJ BIO

NOVUS veröffentlicht globale Sojabohnen-Daten und hebt Risiken in Geflügel- und Schweinediäten hervor

CHESTERFIELD, MO – Sojaschrot ist weltweit ein zentrales Futtermittel in Geflügel- und Schweinerationen, doch Qualitätsunterschiede bergen versteckte Risiken – sowohl hinsichtlich der Tierernährung als auch der Wirtschaftlichkeit für Betriebe. Ein neues Whitepaper von NOVUS stützt sich auf Daten aus mehr als einem Jahrzehnt, um zu erklären, weshalb Trypsin-Inhibitoren (TI) im Sojaschrot eine anhaltende und häufig unterschätzte Herausforderung in der modernen Futterformulierung darstellen.

„Sojaschrot ist in den meisten Rationen der wichtigste Proteinlieferant, doch sein Nährwert wird oft eher angenommen als tatsächlich gemessen“, sagt Rasha Qudsieh, Global Enzymes and Microbials Senior Manager bei NOVUS. „Unsere Daten aus über 1.900 Sojaschrotp Proben weltweit zeigen, dass die Trypsin-Inhibitor-Gehalte zwischen Regionen, Jahren und Verarbeitungsverfahren stark schwanken. Schon geringe Anstiege der TI-Werte können die Aminosäureverdaulichkeit, die Futterverwertung und die Tierleistung negativ beeinflussen.“ Trypsin-Inhibitoren sind ein natürlicher Bestandteil der pflanzlichen Abwehr, beeinträchtigen aber zugleich die Proteinvertauung. Während sie häufig mit unzureichend erhitztem Soja in Verbindung gebracht werden, zeigte die NOVUS-Forschung, dass TI auch in kommerziell verarbeitetem Sojaschrot verbleiben und dort messbare Effekte auf Darmgesundheit und Wachstum bei Geflügel und Schweinen haben können. Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).



Pan-Genom-basiertes Sequenzierungsframework für Genotyp-Imputation und Züchtungsanwendungen

Pan-Genom-Ansätze werden zunehmend als Lösung für die Grenzen linearer Referenzgenome in genetisch diversen Populationen anerkannt. Dieses Webinar stellt ein kosteneffizientes, sequenzierungsbasiertes Framework für Genotyp-Imputation, QTL-Mapping und züchterische Anwendungen mit Schwerpunkt auf der Agrargenetik vor. Der Ansatz kombiniert Pan-Genom-Graphrepräsentationen mit zielgerichteten Sequenzierungsstrategien, um die Variantenerkennung und Imputationsgenauigkeit in heterogenen Populationen zu verbessern. Im Vergleich zu herkömmlichen SNP-Arrays bieten sequenzierungsbasierte Enrichment-Panels mehr Flexibilität, da neu entdeckte Varianten dynamisch integriert werden können und seltene sowie strukturelle Varianten mit höherer Auflösung

erfassbar sind. Zudem werden skalierbare Workflows zur Bibliotheksvorbereitung für hochdurchsatzfähige Genotypisierung vorgestellt, die insbesondere für große Populationsstudien relevant sind. Eine ausführliche Darstellung der Methodik und ihrer Anwendungen finden Sie im aufgezeichneten [Webinar presented](#) von Josh Clevenger, Ph.D., HudsonAlpha Institute for Biotechnology.

ON-DEMAND WEBINAR

Genomic Innovations for Animals & Plants

Illumina's latest breakthroughs in genomics, multiomics and advanced bioinformatics are reshaping how we understand and apply biology in agriculture.

In this webinar **André Eggen**, PhD, Illumina's **Global Director of Agrigenomics**, dives into these technologies and discusses how their application enables:

- Faster, more precise breeding decisions
- Earlier disease detection
- Deeper insights into traits

Watch now





Publikationen

- **Animal consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier**

[Animal: Volume 20 - Issue 2 – February 2026](#)

Artikel des Monats: [“Animal board invited review: Benefits of livestock and animal-source foods in developing countries.”](#)

Podcast der Tierwissenschaften

- European Livestock Voice Podcast: [“Animal Reproduction and Sustainability: What We Can Learn from Shepherds 5,000 Years Ago”](#), Sprecher Dr Philippe Chemineau



Weitere Neuigkeiten

Wie hat sich die Vogelgrippe so schnell an Rinder angepasst?

Vor rund 17 Monaten wurde in Milchviehbetrieben im US-Bundesstaat Nebraska ein Ausbruch der hochpathogenen aviären Influenza H5N1 bei Milchkühen festgestellt. Das Virus verbreitete sich nicht nur innerhalb der Rinderbestände, sondern sprang auch zurück auf Geflügel, Wildvögel, andere Säugetiere und den Menschen. Forschende des [Pirbright Institute](#) und sechs weiterer Einrichtungen zeigen nun in [Nature Communications](#), wie sich das Virus rasch an Rinder anpasste und dabei eine deutlich verbesserte Fähigkeit entwickelte, sich in Säugetierzellen – einschließlich menschlicher Zellen – zu vermehren. Den vollständigen Artikel finden Sie auf [Dairy Global](#).



Nitroxolin als vielversprechende Alternative zu wichtigen Antibiotika im Geflügelbereich

Neue Forschungsergebnisse des [Ineos Oxford Institute for antimicrobial research \(IOI\)](#), in Zusammenarbeit mit der [China Agricultural University](#) deuten darauf hin, dass Nitroxolin Geflügelhaltenden eine praktikable Alternative zu häufig eingesetzten Antibiotika wie Tetracyklinen bieten könnte. Nitroxolin ist ein älteres Antibiotikum, das historisch zur Behandlung von Harnwegsinfektionen in einigen wenigen Ländern eingesetzt wurde. In kontrollierten Geflügelstudien zeigte es eine starke antibakterielle Wirkung sowie günstige Effekte auf das Wachstum. Den vollständigen Artikel finden Sie auf [Poultry World](#).



Nachruf

Dr. Leo Dempfle (1942–2026)



Wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass Dr. Leo Dempfle, ein herausragender Experte für Tierzucht und Genetik, am 6. Februar 2026 nach kurzer Krankheit in seinem Haus in Kranzberg (Bayern) verstorben ist. Prof. Dr. Leo Dempfle wurde am 30. August 1942 in Schöna am Bodensee geboren und wuchs mit neun Geschwistern auf einem Bauernhof auf; sein Vater war Schmied. Er erlernte die Landwirtschaft von Grund auf. Sein Studium begann er in Berlin, verbrachte von 1968 bis 1969 ein Jahr in Edinburgh bei Prof. A. Robertson, Prof. D. Falconer und Prof. B. Hill, bevor er 1970 sein Studium an der Universität Hohenheim abschloss. Dort promovierte er 1972 in der Arbeitsgruppe von Prof. D. Fewson. Anschließend setzte er seine Laufbahn als Postdoc bei Prof. R.C. Henderson an der Cornell University fort und vertiefte dort seine Kenntnisse in statistischer Methodik. Zurück in Deutschland war er als leitender Wissenschaftler bei Prof. F. Pirchner an der Technischen Universität München tätig und reichte 1978 seine Habilitation ein, in der er erstmals nachwies, dass BLUP eine Bayes'sche Interpretation besitzt. 1983 wurde Leo Dempfle zum Professor für „Biometrische Methoden in der Tierzucht“ an der TUM berufen. Er galt unbestritten als führender Wissenschaftler auf dem Gebiet der statistischen Genetik in Deutschland und wurde weltweit als eine Autorität auf diesem Gebiet anerkannt. Den vollständigen Nachruf finden Sie [hier](#).

Konferenzen & Workshops

Die EAAP bittet Sie, die Gültigkeit der Termine für jede einzelne Veranstaltung, die unten und im Kalender der Website veröffentlicht sind, zu überprüfen.

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
EAAP-ASAS Konferenz zu Tierhaltung und der Umwelt: Emissionen und Lösungen	19.-21. April 2026	Azoren, Portugal	Website
4. Regionaltreffen der EAAP des Mittelmeerraums	20.-22. Mai 2026	Sassari, Italien	Website
Vereinte Konferenz zu Grünland und Tierhaltung in den Bergen	15.-17. Juni 2026	Plantahof, Landquart, Schweiz	Website
2. Künstliche Intelligenz für Tierwissenschaften Workshop	29.-30. Juni 2026	Ghent, Belgien	Website
77. Jahrestagung der EAAP	7.-11. September 2026	Hamburg, Deutschland	Website
1. Konferenz Tiere zur Faserproduktion	26.-31. Oktober 2026	Chifeng, China	Website

Weitere Veranstaltungen

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
2026 2. Internationale wissenschaftliche Tagung zu Kolostrum	20.-22. Mai 2026	Guelph, Ontario, Kanada	Website
ADSA 2026 Jahrestreffen	21.-24. Juni 2026	Milwaukee, Wisconsin, USA	Website

Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EAAP-Website.](#)



***“Die Wissenschaft kennt keine Ländergrenzen, denn Wissen gehört der Menschheit.
(Louis Pasteur)***

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News“, des ursprünglichen EAAP-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EAAP-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAPNewsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EAAP - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News“ werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

Produktionsmitarbeiterin: Rebecca Martin

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EAAP-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

EAAP-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EAAP-Einzelmitglied, um den EAAP-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken! Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EAAP-Länder kostenlos ist. [Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.](#)

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EAAP-Newsletter 2026!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EAAP bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier. [Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.](#)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.EAAP.org



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen.